

HIGH TECH ERREICHT EUROPÄISCHE KÜSTEN



NEUE RADARTOOLS ZUR BEKÄMPFUNG DES ILLEGALEN GRENZVERKEHRS

Januar 2020

Angesichts der zunehmenden Berichte, wonach Drohnen und andere Leichtflugzeuge zum Einschleusen von Drogen nach Europa eingesetzt werden, hat die Europäische Kommission Maßnahmen ergriffen, um das Problem durch die Finanzierung des ALFA-Projekts (Advanced Low Flying Aircrafts Detection and Tracking) zu bekämpfen. Nach dem Projektstart im Januar 2017, wurden während der dreijährigen Laufzeit neue Technologien entwickelt, um aktuelle Radarsysteme zu erweitern. Ziel: kleine und niedrig fliegende Luftfahrzeuge sollten keine Chance haben, unentdeckt die spanische und portugiesische Seegrenze zu überqueren.

Ein Team von Ingenieuren, Programmierern und Kriminalisten aus sechs europäischen Ländern hatten sich zusammengeschlossen, Lösungen zu entwickeln. Der Fokus wurde auf die Erkennung kleiner Flugzeuge, die Bedrohungsanalyse, die Verfolgung und die Vorhersage des Landeplatzes gelegt. Dabei war es wichtig, sicherzustellen, dass die neuen Lösungen an bereits vorhandener Polizeitechnologie anknüpfen. „ALFA brachte ExpertInnen aus ganz Europa zusammen um gegen den illegalen Grenzverkehr aktiv zu werden. ALFA wird auf lange Sicht einen effizienteren Grenzschutz für die Europäischen Länder ermöglichen. Neue Ideen und Ansätze zur Weiterentwicklung von ALFA sind vorhanden“ so Klaus-Michael Koch, Koordinator des Projektes.

Das ALFA-System besteht somit aus Radargeräten, Kameras und anderen Sensoren, die speziell für die Erkennung kleiner Flugzeuge und Drohnen entwickelt wurden. Durch den Einsatz neuer

Technologien wie Mikro-Doppler zur Erkennung und Klassifizierung von Zielen, widmete sich das Konsortium dem Einsatz zukunftsicherer Lösungen.

Das ALFA-Konsortium stellt sicher, dass die kombinierten Systeme voll funktionsfähig sind, wodurch das System dem breiten Markt zur Verfügung steht. Natürlich gibt es noch mehr zu tun, aber das ALFA-Projekt ist zu einer wichtigen Komponente in der Mission zur Sicherung der Grenzen Europas geworden. Die abschließenden Tests wurden in realen Szenarien vor der Küste Portugals in Cacela Velha durchgeführt.

Über Technikon:

Technikon ist ein privates Forschungs- und Ingenieurunternehmen in Österreich, das multinationale Teams bei der Organisation, Durchführung und Bewertung von Forschungsprojekten leitet. Technikon ist Europas führendes Privatunternehmen, das technologiebasierte kooperative europäische Forschungsprojekte koordiniert und verbreitet.

Weitere Informationen zum ALFA-Projekt finden Sie auf unserer Website oder wenden Sie sich direkt an den Koordinator:

Web: www.alfa-h2020.eu
Office: TECHNIKON Forschungs- und Planungsgesellschaft mbH
Burgplatz 3a, A-9500 Villach, AUSTRIA
Contact: Dr. Klaus-Michael Koch
PHONE: +43 4242 233-5571
E-MAIL: koch@technikon.com



alfa-h2020.eu



bit.ly/2M6qqPn



bit.ly/2Z1C0ko



This project has received funding from the **European Union's Horizon 2020** research and innovation programme under grant agreement No **700002**.